

Schlechte Karten. Ich verfranse mich, komme aber noch vor den anderen hin, muß wegen Feindeinsicht den befohlenen Bereitstellungsraum ändern, was der Kdr. einsieht. Erkundung und Verbindungsaufnahme von weitem und Nahen eingesehen. Erschießt in der Gegend herum. Beziehen also Stellung im Abschnitt des prachtvollen Fallschirmjägerregiments unter Ostlt. Schirmer (RK). Ich hinter Btl. Teuffen (RK). Rechts hält der "Macher" von Eben Emael, Major Witzig (RK). - Gegen Ende der Erkundung kommt noch ein Fallschirmjäger-Hauptmann mit dem Ogfr. Krassdack, Filmberichter. Der filmt uns nun für die Wochenschau in allen Phasen des Einsatzes. Er fährt auch mit in den scharfen Einsatz und filmt unter Beschuß. Übrigens ein netter Kerl. Da die Feuerstellung sehr problematisch ist, wird es ein fliegender Einsatz. Hinfahrt, Einrichten, Tarnen, Schanzen, Lauern auf Nachrichtenverbindung, so wie die da ist, auf Ziel gerichtet und gefeuert. Und raus im Carrajo! Neue Stellung hinter dem Wald, 500 m zurück, offenbar günstig. - Hübsche dralle Mädchen laufen hier herum, sie könnten Deutsche sein. - Hier ist noch nicht richtig evakuiert.

18. VIII. 44

Ruhiger Vormittag, strahlende Sonne. - Mittags Einsatzbefehl. Meldung bei Oberstleutnant Schirmer, Zielangabe, Schnellerkundung nach Karte, eingerichtet auf Ziel, und da kommt sein Adjutant, Hptm. Uhlick angefahren. Es brennt anderswo. Kommandoänderung und Feuer! Zivilisten und Haustiere laufen verschreckt durcheinander. Dabei wieder hübsche, blonde Mädchen. Beim Rgt. Gef. Std. werden wir aufgehalten, sollen nochmal schießen. Munitionsnachschub, Übernahme auf Straße bei Parazuiai, und wieder in alte Stellung, und wieder Feuer, diesmal in Gegenwart Oberstleutnant Schirmers. Nach dem Schießen verschwindet er sehr schnell. - Das Feuer war gut, und wird von allen in Superlativen gelobt. Nachtigall, ich hör dir trapsen. Sie wollen uns nur warm halten. Der zweite Feuerschlag wird wieder von PK geknipst. - Stellung lag bei Lukliai, hinter den Bäumen eines Gutes. Hübsche Stellung.

Rest des Tages verläuft ruhig. - Bis heute 205 Schuß verschossen.

19. VIII. 44

Ruhiger Vormittag, wolkenloser Himmel. - Mittags Erkundungsbefehl für Stellungen, falls im Süden mal was los ist. Erkunderkommando mit Vertretung der 8. und einem meiner Schüler. - Einweisung durch Schirmer, zur Eile angespornt, da er Angriff erwartet, und ob! Als ich mich im Wagen mal umdrehe, oh Schreck! Himmelhohe Qualmwolken hinter uns. Der Angriff hat in unserem Abschnitt begonnen. Nun beginnt's auch bei uns hier zu schießen. Was nützt es! Erkundung muß fortgesetzt werden. Mit Vorsicht und viel zu Fuß. Hitze, Schweiß und Durst. Gelände schlecht. Entsprechend schlecht ~~XXXXXX~~ ~~WXXXXXX~~ und recht finden wir aber. Zurück zu Schirmer und Major.

Indessen hat der Russe dreimal angegriffen, wurde dreimal abgeschmiert. Der Kommandierende General zollt Dank und Anerkennung den Schweren Waffen, besonders den Schweren Werfern. - Das sieht dann beim Fallschirmjägerregiment so aus: Sie fangen russischen Funkspruch auf, sie griffen erst wieder an nach Vernichtung der Schweren Waffen. Nun, so schwere hatten die Jäger noch nicht hinter sich, und sie wollen uns behalten und erhalten. So raten sie uns dringend Stellungswechsel, aber die Zielräume bleiben bestehen. 8. wechselt, ich bleibe, und lockere die Stellung nur auf, Werferabstände werden verdoppelt, Löcher weiter verstreut, Fahrzeuge auf